

www.thaff-thueringen.de



Dokumentation

3. Dialogforum Fachkräftesicherung
22. Mai 2019 | comcenter Brühl > Erfurt

Inhalt

1	Programm	2
2	Eröffnung und Begrüßung.....	3
3	Referate	
3.1	Begleitstrukturen durch Bundesprogramme für Fachkräftesicherung aus dem Ausland (Michaelle Nintcheu, IW Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. / "Make it in Germany".....	3
3.2	Fachkräftebedarf und Strategien der Fachkräftesicherung in Thüringen (Udo Philippus, Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie).....	4
4	Moderierter Netzwerkdialog: Angebote zum Thema internationale Fachkräfte.....	6
5	Podiumsdiskussion: Theorie trifft Praxis.....	6
6	Fotodokumentation.....	8

1 Programm

www.thaff-thueringen.de

3. Dialogforum Fachkräftesicherung

**22. Mai 2019 > 13 – 17 Uhr
comcenter Brühl > Erfurt**

Programm

13.00 Uhr	Empfang
13.15 Uhr	Eröffnung & Begrüßung Sabine Wosche Geschäftsführerin LEG Thüringen
13.30 Uhr	Begleitstrukturen durch Bundesprogramme für Fachkräftegewinnung aus dem Ausland Michaëlle Nintcheu IW Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. / „Make it in Germany“
14.15 Uhr	Fachkräftebedarf und Strategien der Fachkräftesicherung in Thüringen Udo Philippus Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF)
14.45 Uhr	Moderierter Netzwerkdialog: Angebote zum Thema internationale Fachkräfte <ul style="list-style-type: none">> FakT – Fachkräfte für Thüringen> SüfiFa - Südthüringen findet Fachkräfte> Europaservice Büro Erfurt> Thüringer Zentrum für Interkulturelle Öffnung> IQ „Regionale Fachkräftenetzwerke Einwanderung - Thüringen“> „Internationaler Personalservice Sachsen-Anhalt und Thüringen der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)“
15.15 Uhr	Podiumsdiskussion: Theorie trifft Praxis Michaëlle Nintcheu Make it in Germany Udo Philippus TMASGFF Prof. Dr. Jürgen Bolten interculture Jena und Projekt WOM Mark A. Kühnelt DEHOGA Thüringen/Spa & Golf Resort Weimarer Land Jörg Schmerbauch Metallbau Zacher GmbH
16.00 Uhr	Get together

www.thaff-thueringen.de/dialogforum

2 Eröffnung und Begrüßung

(Anke Kalb, Abteilungsleiterin Personal- und Fachkräftemanagement, LEG Thüringen)

- Begrüßung der Teilnehmenden zum 3. Dialogforum Fachkräftesicherung der ThAFF;
- Dialogforum Fachkräftesicherung bietet ideale Plattform zu Information und Austausch – aktuell zu den vielfältigen Herausforderungen und Erfahrungen der Beschäftigung und Integration internationaler Fachkräfte;
- Schwerpunkte heute: Vorstellung der Begleitstrukturen der Bundesprogramme für Fachkräftegewinnung aus dem Ausland, die Strategie zur Fachkräftesicherung des Freistaates Thüringen und die hiesige Beratungsstruktur zur Gewinnung und Bindung von internationalen Fachkräften und Auszubildenden;
- Ankündigung der interessanten und informativen Podiumsdiskussion „Theorie trifft Praxis“
- Eine zielgerichtete Gewinnung und wertschätzende Bindung von ausländischen Auszubildenden und Fachkräften wird schon heute darüber entscheiden, welcher Standort in Deutschland auch noch in 5 Jahren wirtschaftlich prosperierend sein wird

3 Referate

3.1 Begleitstrukturen durch Bundesprogramme für Fachkräftegewinnung aus dem Ausland

(Michaëlle Nintcheu, IW Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. / „Make it in Germany“)

- *Hintergründe von „Make it in Germany“*
Gründe für ein Zuwanderungsportal wie z. B.: regionale Fachkräfteengpässe in Deutschland, qualifizierte Zuwanderung als eine der Maßnahmen zur Bekämpfung von Fachkräfteengpässen, Willkommenskultur, verständliche Darstellung der rechtlichen Möglichkeiten zur Erwerbsmigration, Wesentliche Änderungen im Zuwanderungsrecht – wie : Einführung der Blauen Karte EU, Visum zur Arbeitsplatzsuche, Anerkennungsgesetz, Beschäftigungsverordnung, Lockerung bei der Vorrangprüfung
- *Ziele von „Make it in Germany“*
Imagebildung für Deutschland, zentrale Anlaufstelle für qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland, Kontaktplattform für ausländische Fachkräfte und für Unternehmen mit Sitz in Deutschland, Hilfe bei der Suche nach Ansprechpartnern, Förderung der Vernetzung der beteiligten Partner

- *Struktur und Entwicklung*

Vorstellung der beteiligten Partner sowie der Projekthistorie und –entwicklung von 2012 bis heute

- *Resonanz und Kommunikationskanäle*

z. B. 2018 über 2,7 Mio. Nutzer weltweit, Newsletter mit über 4.000 Abonnenten, 500 deutsche Institutionen im In- und Ausland verlinken auf „Make it in Germany“, über 14.000 Follower auf Twitter,

Vorstellung der Kommunikationskanäle: Hotline Arbeiten & Leben in Deutschland, Make it in Germany – Chat, Email / Kontaktformular, Twitter, Newsletter

3.2 Fachkräftebedarf und Strategien der Fachkräftesicherung in Thüringen

(Udo Philippus, Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie TMASGFF)

- *Demografischer Wandel in Thüringen*

Abwanderung und „Sterbeüberschuss“ führten zwischen 1990 und 2017 zu einem Bevölkerungsrückgang um 18 % - bei den Personen im erwerbsfähigen Alter um 22 %, Halbierung der Zahl der Absolvent*innen von allgemeinbildenden Schulen seit 2000, Anstieg des Durchschnittsalters der Bevölkerung von 38,3 Jahre auf 46,8 Jahre zwischen 1990 und 2015 – drei der zehn „ältesten“ Landkreise bzw. kreisfreien Städte Deutschlands befinden sich in Thüringen (Suhl, Altenburg und Greiz),

Prognose bis 2030: weiterer Rückgang der Bevölkerung um 9 % gegenüber 2017 und Rückgang der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Erwerbspersonen um 23 %

- *Arbeitskräftebedarf in Thüringen bis 2030*

Ersatzbedarf übersteigt Erweiterungsbedarf – Arbeitskräftebedarf bis 2030 von 344.600 Beschäftigten (davon 272.00 Ersatzbedarf und 72.400 Erweiterungsbedarf),

Bedarfe regional unterschiedlich in Thüringen verteilt – größte Bedarfe in Ost- und Mittelthüringen mit 60 % des Gesamtbedarfs in diesen Regionen,

Bedarfe im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im verarbeitenden Gewerbe am höchsten, Ist-Zustand 2018: Thüringen ist geprägt durch Facharbeiter*innen mit beruflicher Ausbildung (73 % aller sv-pflichtigen Beschäftigten gegenüber 13 % mit akademischen Abschluss)

- *Wachstumserwartung trotz Engpässen*

Beschäftigungsentwicklung: überwiegend Stabilisierung oder Wachstum erwartet,

Rekrutierungsprobleme bei Stellenbesetzung bereits verbreitet,

Besetzungsprobleme am weitesten in Wachstums- und Schrumpfungsbetrieben

- *Ursachen der Rekrutierungsprobleme*

vor allem: zu wenige Facharbeiter auf dem Markt, es fehlen Bewerber für die Ausbildung, Stellen- und Bewerberprofile passen nicht zusammen, Lohnniveau

- *Betriebliche Instrumente*

bereits eingesetzt: Kooperation mit Agentur für Arbeit bzw. Jobcenter, verstärkte Weiterbildung und Qualifizierung, verstärkte Neueinstellung von älteren Beschäftigten (50+), Rationalisierung / Umstrukturierung betrieblicher Abläufe, Einstellung junger Fachkräfte welche in anderen Betrieben ausgebildet wurden

- *Strategien der Fachkräftegewinnung auf Landesebene*

endogene Potentiale: Steigerung der Beschäftigungsquoten, Ausweitung von Teilzeit- zu Vollzeittätigkeit ermöglichen, berufliche Ausbildung als Rückgrat der Fachkräftesicherung stärken, (Weiter-)Qualifizierung von Beschäftigten und Arbeitslosen, Halten von Hochschulabsolvent*innen in Thüringen

exogene Potentiale: rückkehrwillige „Exil-Thüringer“ für den Freistaat gewinnen (abgewanderte Personen und Auspendler), Fachkräfte aus dem EU-Ausland rekrutieren, verstärkt (außereuropäische) Drittstaaten in den Blick nehmen

Maßnahmen der Landesregierung: Förderung mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung, Sozialpartnergespräch, Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)

4 Moderierter Netzwerkdialog: Angebote zum Thema internationale Fachkräfte

Kurzvorstellung der Netzwerkpartner an den Thementischen:

FakT Fachkräfte für Thüringen, SüfiFa Südthüringen findet Fachkräfte, Europaservice Büro Erfurt, Thüringer Zentrum für Interkulturelle Öffnung, IQ „Regionale Fachkräftenetzwerke Einwanderung – Thüringen“, Internationaler Personalservice Sachsen-Anhalt und Thüringen der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)

→ *anschließende individuelle Gespräche und Informationen an den Thementischen*

5 Podiumsdiskussion: Theorie trifft Praxis

Moderator Patrick List ThAFF

Mitwirkende

Michaelle Nintcheu, Make it in Germany

Udo Philippus, TMASGFF

Prof. Dr. Jürgen Bolten, interculture Jena und Projekt WOM

Mark A. Kühnelt, DEHOGA Thüringen / Spa & Golf Resort Weimarer Land

Jörg Schmerbauch, Metallbau Zacher GmbH

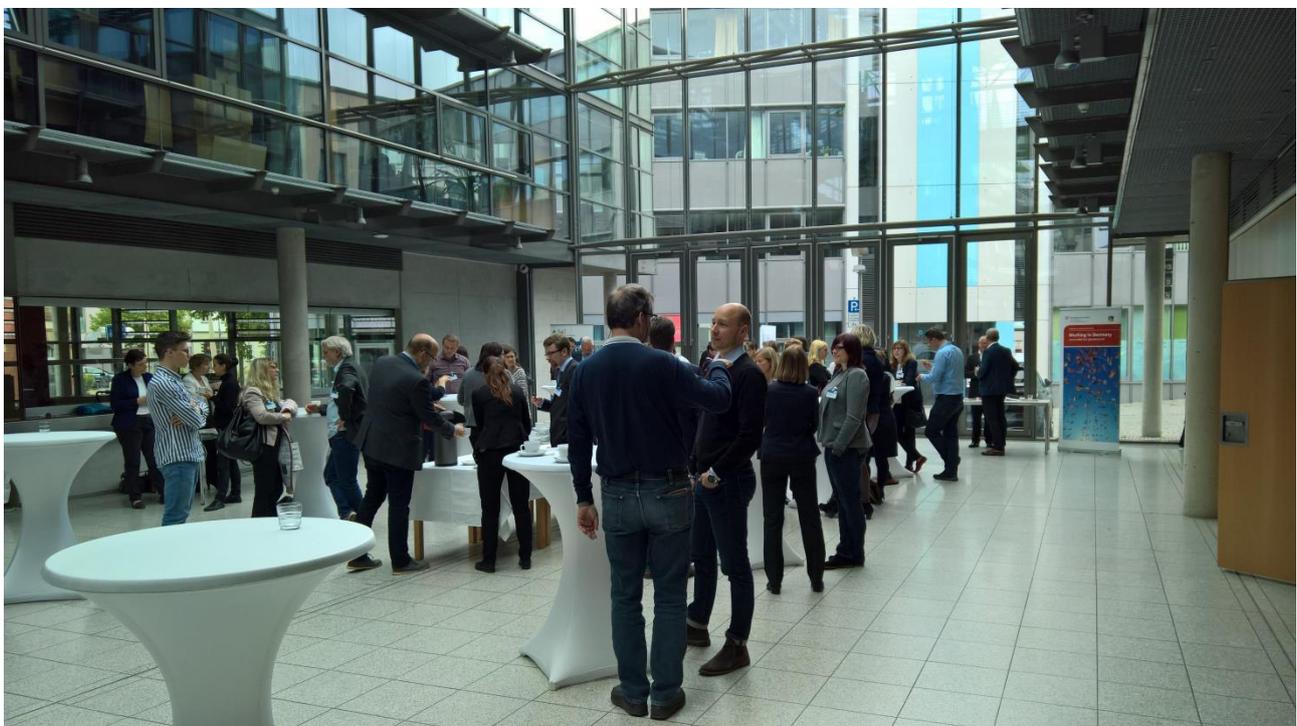
Gesprächsschwerpunkte:

- Information zum Projekt WOM (weltoffen miteinander arbeiten), Bedeutung von Willkommenskultur (sich auch willkommen zu fühlen),
- Erfahrungen aus der Hotelbranche, Arbeitskräfte und Auszubildende aus EU- und Drittländern – Auszubildende aus Vietnam und Arbeitskräfte aus Polen, Ukraine und Marokko
- Programm der Landesregierung zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte ist in Vorbereitung
- Erfahrungen eines Spezialbauunternehmens mit der Integration ausländischer Mitarbeiter aus Afghanistan und Tunesien (vorhandenes Ausbildungsniveau ist niedrig – Einsatz im Bauhelferbereich)
- Information zum ausgelobten Preis für Willkommenskultur –bisher 2 mal ausgelobt
- Information zum Thema Onboarding Experte – Wo kommst Du her / Was bringst Du mit / Ausländer–Begrifflichkeit / andere Mitarbeiter sollen sich nicht zurückgesetzt fühlen
- Gastronomie ist eine Branche, die die Integration ausländischer Mitarbeiter lebt – wichtig ist vor allem eine offene Kommunikation, um gemeinsame Akzeptanz zu erreichen – geschildert am betrieblichen Beispiel des Integration eines Kochs aus Marokko

Fotodokumentation:









Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)

Telefon: 0361 5603-543

E-Mail: oliver.hummel@leg-thueringen.de

Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)
Telefon: 0361 5603-520
E-Mail: thaff@leg-thueringen.de

Postanschrift:

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Besucheradresse:
Peterstraße 5, 99084 Erfurt

Bildnachweis: LEG Thüringen, © oconner/fotolia.com (Titel)

Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln
des Europäischen Sozialfonds.